

Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 20. November 1891.

Nummer 10.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 13. Nov. Kanzler Caprivi hat nach einer Besprechung mit dem Kaiser den deutschen Admiral, welcher das südatlantische Geschwader befehligt, angewiesen, die deutschen Interessen in Brasilien zu beschützen und gleichzeitig die strengste Neutralität zu bewahren. Von anderen Nationen sollen Verhandlungen nach Brasilien abgehen.

In der König-Ludwiggrube bei Offen fand heute früh eine Explosion statt, wobei elf Bergleute umkamen.

Die durch die Bankrotte der vorigen Woche in große Aufregung versetzte hiesige Finanzwelt scheint nicht zur Ruhe kommen zu sollen. Heute wurde nämlich der Charlottenburger Bankier Maas auf Grund seiner eigenen Angabe, ihm anvertraute Fonds sich angeeignet und verpfändet zu haben, verhaftet. Maas giebt seine Schulden auf 1,750,000 Mark an. Er giebt zu, Gelder seiner Kunden und außerdem einen großen Theil des für die Erbauung einer Kirche zu Ehren des verstorbenen Kaisers Wilhelm gesammelten Geldes unterschlagen zu haben.

Der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Italien ist heute unterzeichnet worden.

Berlin, 14. Nov. Ein dichter Nebel lagerte heute über der Stadt, der eine Menge Unfälle im Gefolge hatte. Drei Eisenbahnbedienstete kamen ums Leben. In Königsberg war gestern ein so heftiger Schneefall, daß der Telephondienst unterbrochen wurde.

Berlin, 16. Nov. An der heutigen Börse fanden in Folge der ungünstigen Nachrichten aus Paris, bedeutende Verkäufe ausländischer Regierungsscheine statt. Die Preise fielen allgemein von 1 bis 1/2 v. Hundert. Am schlechtesten standen die russischen Sicherheiten.

Berlin, 17. Nov. Der Reichstag trat heute Nachmittag zu seiner Sitzung zusammen und begann sogleich mit der Erledigung der vorliegenden Geschäfte. Eine Gesetzesvorlage für die Unterdrückung des Sklavenhandels in den deutschen Colonien wurde eingebracht und an einen Ausschuss verwiesen.

Die Verwandten des bankrotten Charlottenburger Bankiers Maas haben sich erbaten, 900,000 Mark zur Begleichung seiner Schulden zu bezahlen und die Gläubiger haben sich auf ein gültiges Uebereinkommen geeinigt. Mittlerweile nimmt der gegen Maas angestrebte Prozeß wegen Unterschlagung ruhig seinen Fortgang.

Schweiz.

Bern, 16. Nov. Das Geldinstitut in Winterthur, welches am Sonnabend seine Zahlungen einstellte, ist die dortige Creditbank.

Winterthur, 17. Nov. Der am letzten Samstag erfolgte Zusammenbruch der hiesigen Creditbank hat unter der hiesigen Finanzwelt eine Aufregung herbeigeführt, die mit einer Panik verzeihliche Ähnlichkeit hat.

Bern, 17. Nov. Der Zusammenbruch der Winterthurer Creditbank ist auf Börsenspekulationen zurückzuführen. Diese Spekulationen waren in einer Weise getrieben worden, daß das Aktienkapital der Bank nebst dem ganzen Reservenfond durch dieselben verflungen worden ist. Die Anzahl der Gläubiger ist nur unbedeutend. Der Leiter der Bank wird für den Zusammenbruch verantwortlich gehalten und gerichtlich belangt werden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. Nov. Kaiser Franz Joseph sagte heute dem polnischen Abgeordneten Jamoski, daß von russischer Seite ein Krieg jederzeit zu erwarten sei. Rußland sei allerdings noch nicht vollständig gerüstet, doch habe ihm die kürzliche Anleihe die Mittel zur Kriegsführung in die Hand gegeben. Graf Kalnoky, der erste Minister, der später mit Herrn Jamoski eine Unterredung hatte, meinte, daß ein Krieg gar nicht zu denken sei.

Wien, 17. Nov. Abermals taucht das Gerücht auf von der bevorstehenden Vermählung der Erzherzogin Stephanie, Witwe des Kronprinzen Rudolph, mit dem Prinzen Ferdinand von Bulgarien. Es heißt, daß die Verbindung nur noch der Einwilligung des Kaisers Franz Joseph bedürfe.

Rußland.

St. Petersburg, 14. Nov. Im Laufe dieser Woche sind mehr als zwei Millionen Pud Weizen aus Odessa ausgeführt worden. Die Erwartung, daß der die Weizenausfuhr vererbende Uas baldigst in Kraft treten werde, hat un-

streitig die Weizenausfuhr nach dem Auslande beeinflusst. In den Hungerbezirken und den größeren Städten Südrusslands werden täglich mehrere hundert Personen durch die Grippe weggerafft.

Petersburg, 14. Nov. Eine große Anzahl deutscher Auswanderer, die sich an den Ufern der Wolga niedergelassen hatten, sind mit den jetzigen Verhältnissen in Rußland durchaus nicht zufrieden und haben sich entschlossen, ihre Besitztümer zu veräußern und auszuwandern. Viele haben sich nach den Ver. Staaten aufgemacht, da ihnen die Zustände daselbst als die denkbar wünschenswertheften geschildert worden sind. Andere sind nach Südafrika ausgewandert. Die Leute sind fleißig und betriebsam und haben es fast ausnahmslos zu einer gewissen Wohlhabenheit gebracht.

London, 16. Nov. Zeit der am letzten Dienstag erfolgten Verhaftung von etwa hundert Mitgliedern des Adels, Schriftstellern, und anderen Personen, welche die Einführung einer Verfassung in Rußland anstrebten, sollen weitere Verhaftungen von mehreren hundert Personen erfolgt sein. Die Polizei legt den Journalisten, welche Näheres über die Angelegenheit zu erfahren wünschten, die größten Schwierigkeiten in den Weg. Hervorragende hier anwesende russische Flüchtlinge, welche über Alles, was in Rußland vorgeht, ziemlich genau unterrichtet sind, sagen jedoch, daß das Gelingen der russischen Revolution noch nie in größerer Gefahr geschwebt habe, als gerade jetzt. Nicht der vierte Theil der durch die Hungernoth herbeigeführten Schrecknisse sei der Augenwelt bekannt geworden. Hunger, Typhus und andere Krankheiten, räumten schrecklich unter der Bevölkerung auf. Eine Cholera-Epidemie könne kaum größere Verheerungen anrichten. Selbst beim besten Willen könne die Regierung, auch wenn ihr die größten Geldmittel zur Verfügung ständen, das massenhafte Elend nicht bewältigen. Der strenge russische Winter lasse ohnehin an eine geregelte Vertheilung von Unterstützungen nicht denken.

Frankreich.

Paris, 16. Nov. Der französische Kriegsminister hat betreffs der in der französischen Armee angeblich herrschenden Sodomie eine eingehende Untersuchung angeordnet. Die Anzahl der im Departement Pas de Calais streikenden Grubenarbeiter ist bereits auf 15,200 gestiegen. Der Preis der Aktien der „Bank von Paris und der Niederlande“ ist heute um 30 Francs gefallen. Das Geschäft an der Börse war anfangs flau, indem die spanischen Sicherheiten um 1 Franc fielen. Im Departement Pas de Calais haben weitere 3,500 Kohlengrubenarbeiter die Arbeit eingestellt. Heute begann in Vatinolles der Prozeß gegen die Abortionistin Thomas u. gegen die 53 Frauen, welche von derselben behandelt worden waren. Frau Thomas hatte ihr schändliches Gewerbe 23 Jahre lang getrieben und erst vor einem Jahre wurde die Polizei darauf aufmerksam, als sie eine ihrer Kundinnen in sterbendem Zustande nach einem Hospital brachte. Die Thomas sagte anfänglich, daß sie die Frau auf der Straße getrieben habe, aber schließlich mußte sie gestehen, daß sie dieselbe in Behandlung gehabt habe. Seit der Verhaftung der Thomas ist es der Polizei gelungen, eine Menge ihrer früheren Patientinnen aufzufinden, welche meistens den Arbeiterklassen angehören.

Auch wurden verschiedene Todesfälle ermittelt, welche in Folge ihrer verbrecherischen Thätigkeit stattgefunden hatten. Während der Verlesung der Anklagen brachen viele der angeklagten Frauen in Thränen aus, und schienen sich ihrer traurigen Lage wohl recht bewußt zu sein. Der Prozeß wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Italien.

Rom, 16. Nov. Der Papst hat sich von seinem kürzlichen Unwohlsein so weit erholt, daß er im Stande ist, täglich einen Spaziergang in den vatikanischen Gärten zu machen. Nur bei ungünstiger Witterung geht er in einem einsigen Zimmer zu dem hergerichteten Saal des Vatikan's spazieren. Obwohl der Papst den Plan, Rom zu verlassen, keineswegs aufgegeben hat, verlautet doch noch nichts Bestimmtes darüber.

Brasilien.

London, 16. Nov. Nach heutigen Depeschen aus Brasilien gewinnen Fonseca's Gegner täglich an Einfluss. Porto Alegre, die Hauptstadt der rebellischen Provinz Rio Grande do Sul, ist jetzt in den Händen der Nationalpartei und die Bevölkerung daselbst ist entschieden auf Seiten der Letzteren. Nach Angabe des Correspondenten der „Times“ besteht die Flotte der Junta nur aus dem Monitor Alagoas, obwohl dies ein Irrthum zu sein scheint, da die Nationalpartei außerdem eine Anzahl Kanonenboote zur Verfügung hat. In Rio

Grande und anderen Provinzen sucht die Junta die Erwählung eines Präsidenten an Stelle Fonseca's zu Stande zu bringen, da Letzterer durch sein verfassungswidriges und diktatorisches Gebahren alle Anrechte auf seine Präsidentschaft verwirkt habe. Eine Menge Ueberläufer aus Fonseca's Armee schließen sich der Junta an und beide Seiten bereiten sich zu einem Entscheidungskampfe vor. Fonseca soll demnächst mit 60,000 Mann nach Rio Grande do Sul marschieren wollen. Wie sich jetzt herausstellt, hat die revolutionäre Bewegung seit lange bestanden und die Entscheidung wurde durch Fonseca's Vorgehen herbeigeführt.

London, 16. Nov. Die Nachrichten von Brasilien sind immer von der widerstreitendsten Art. Die antilichen Depeschen von Rio Janeiro behaupten mit größter Bestimmtheit, daß sich das Land im höchsten Zustande der Ruhe befindet, während von Buenos Ayres und Santiago berichtet wird, daß Brasilien von Revolution und Secession heimgesucht wird. Die wirthliche Lage wird sich erst nach dem Eintreffen der Post bestimmen lassen. Depeschen, die ungünstig für die Regierung lauten, werden durch die streng ausgeübte Censur zurückgehalten, und es erklärt sich schwer, wie solche Nachrichten nach Buenos Ayres und Santiago, Chile, gelangen konnten. Die letzten hier vom auswärtigen Amt in Rio Janeiro eingetroffenen Depeschen melden, daß im ganzen Lande vollständige Ruhe herrscht, mit Ausnahme des Staates Rio Grande do Sul. In keinem anderen Theile der Republik herrscht der Wunsch, aus der brasilianischen Union auszutreten.

Großbritannien.

London, 16. Nov. Der 17jährige Peter Wisse vom Schiffschiff Worcester, welches in Portsmouth stationirt ist, ließ gestern beim Spaziergang mit einigen Kameraden einen der letzteren einen 75 Fuß hohen Abhang hinunter. Auf die Frage, weshalb er die Noththat begangen, denn der Hinuntergefallene war in Folge des Sturzes in eine Breiemaße verwanbelt worden, sagte er trocken, daß zwei Schiffssofficiere ihn dazu aufgefordert hätten. Man hält den Noththaten für wahnsinnig.

Barnell's Anhänger sind durch die ihrem verstorbenen Patron in New York zu Ehren veranstaltete Gedächtnißfeier in solches Entzücken versetzt worden, daß sie alles Ernstes daran denken, den Klingelbeutel in Amerika herumgehen zu lassen.

Die Frau des Matrosen Hinton in Southampton schritt heute in einem Anfälle plötzlichen Wahnsinns ihren drei kleinen Kindern den Hals ab und versuchte dann sich selbst in derselben Weise umzubringen. Sie bröckelte sich eine zwar schwere, jedoch nicht tödtliche Wunde bei. Die Aerzte erklären, daß die Frau zwar am Leben bleiben, jedoch nie wieder zu rechnerfähig werden würde.

Die streikenden französischen Grubenarbeiter haben ihre englischen Schiffsalogenossen um Unterstützung angegangen und die Letzteren sollen bereit sein, das Geschäft zu gewähren. Sollte der Streik sich in die Länge ziehen, so wird auch Amerika ersucht werden, in den Beutel zu greifen.

Zwei Fischerboote von Harmouth werden seit dem letzten Sturme vermisst. Jedes hatte eine Besatzung von 11 Köpfen.

Inland.

Die Aufkündigung-Proklamation.

Washington, 13. Nov. Heute Nachmittag wurde folgendes veröffentlicht: Vom Präsidenten der Ver. Staaten. Eine Proklamation.

Der beste Beweis für die Entwicklung des wunderbaren Wohlstandes, den das sich dem Ende zuneigende Jahr uns geliefert hat, ist, daß derselbe in allen Klassen unserer Bevölkerung sich fühlbar gemacht hat. Derselbe hat sich über das ganze Land hin erstreckt, so daß der wohlthunende Einfluß sich in jedem Heim fühlbar machte. Er war zu groß, um das Werk von Menschenhand zu sein und nur aus seinen Plänen hervorgegangen zu sein.

Dem allgütigen und allweisen Gott, welcher die Arbeiter der Menschen zum Besten wendet, der ihre Verluste ersetzt, ihm ist diese bevorzugte Nation Lob und Dankbarkeit schuldig.

Und deshalb bestimme ich, Benjamin Harrison, der Präsident der Ver. Staaten von Amerika, den Donnerstag, den 26. November, als den Tag, an welchem Gott für seine Wohlthaten Dank gesagt werden soll, für den Frieden, dessen wir uns erfreuen konnten, und für die Erhaltung der bürgerlichen und religiösen Freiheit, zu deren Einrichtung er unseren Vätern Weisheit und Verstand, und uns Muth verlieh, dieselben zu bewahren. Zu der angemessenen Beobachtung des Tages gehört Enthaltung von der Arbeit, Gottesdienst in den Kirchen, die Erneue-

rung von Familienbanden, und Hilfeleistung für alle diejenigen, welche an Körper und Geist leiden.

Geschehen in der Stadt Washington, an diesem 13. Nov., im Jahre des Herrn 1891, und der Unabhängigkeit der Ver. Staaten 119.

Benjamin Harrison.
James G. Blaine,
Staatsminister.

Ein frecher Raubgefelle.

Indianapolis, 16. Nov. Von New-Albany, Ind., wird gemeldet, daß James Jackson, der Nachttelegraphist im P. C. & St. Louis-Bahnhof, heute Morgen um 5 Uhr von einem maskirten Mann angefallen und herabgeworfen wurde. Jackson hatte gerade seine Amtsstube aufgeschlossen, als ihm ein Revolver entgegengehalten und er gezwungen wurde, seine Geldtasche zu öffnen. Der Räuber erbeutete \$165 von dem Gelde der Bahngesellschaft und verschwand dann mit der Warnung für Jackson, sich ruhig zu verhalten.

Ankunft eines englischen Kriegsschiffes.

San Francisco, 16. Nov. Das Kriegsschiff „Warpite“, das Admiralschiff des englischen Geschwaders im Stillen Ocean, ist heute auf der Fahrt von Esquimaux nach den Gewässern von Süd-Amerika im hiesigen Hafen angekommen. Dasselbe führt eine Besatzung von 6000 Mann, hat 8400 Tonnen Gehalt und ist das größte Kriegsschiff, welches den Stillen Ocean befährt.

Eine furchtbare Kesselerplosion.

Joliet, 16. Nov. Heute Morgen kurz nach sechs Uhr wurden die guten Bürger von Joliet durch eine gewaltige Kesselerplosion aus dem Schlafe aufgeweckt, welche den ganzen Bezirk erdbebenartig erschütterte, und sich über eine Meile weit bemerklich machte.

Es war einer der vier großen Kessel der Ashley Draht-Fabrik, welcher zerbrach, und wodurch der Tod des Heizers John McSwain, der einzige, welche zu so früher Morgenstunde in der Fabrik war, herbeigeführt wurde. Der größere Theil der Fabrik wurde durch die Macht der Explosion zerstört.

Der dadurch entstandene Verlust beträgt nach Angabe der Firma von \$30—50,000. Ein Frachtzug, der auf einem Seitengleis stand, wurde ebenfalls zertrümmert. Hätte die Explosion eine halbe Stunde später stattgefunden, nachdem die Arbeiter bereits angelangt waren, so wäre der Verlust von Menschenleben ein ganz furchtbarer gewesen.

Die Fabrik befand sich in voller Thätigkeit und hatte eine Menge großer Bestellungen auszuführen, und wird deshalb so schnell als möglich wieder in Betrieb gesetzt werden.

Bierlinge.

Indianapolis, 16. Nov. Heute Morgen wurde Frau Edgar George von Bunker Hill, Ind., von vier völlig ausgewachsenen Mäddchen entbunden. Der glückliche Vater ist Farmer.

Das Lotteriegewinn vor dem höchsten Gerichtshof.

Washington, 16. Nov. Im Bundesgericht begannen heute die Verhandlungen über die Lotteriefälle, welche die Verfassungsmäßigkeit der kürzlich gegen die Lotterien erlassenen Gesetze in sich schließen. Es sind dies Prozesse, welche von der Regierung gegen John R. Napier, den Herausgeber des Mobile Register und Geo. W. Dupree, den Herausgeber der New Orleans States, wegen der Verletzung des Gesetzes angestrengt wurden, welches die Verfertigung von Zeitungen, welche Lotterianzeigen enthalten, verbietet.

Kostspielige Brände.

St. Louis, 17. Nov. Heute früh um halb fünf Uhr kam ein Erdgeschloß des am Broadway, an der Ecke der Franklin Ave. gelegenen, großartigen Fußwarengeschäfts der Firma Penny & Gentles eine Feuerbrunst zum Ausbruch, die Eigentumsverthe in Belaufe von nahezu zwei Millionen Dollars vernichtete. Innerhalb einer Viertelstunde befand sich beinahe gesammte Feuerweh auf der Brandstätte und drei Stunden lang arbeitete dieselbe ununterbrochen, bis es ihr gelungen war, das rasenden Element, das in dem zur Zeit wendenden festigen Westwind einen mächtigen Bundesgenossen hatte, Herr zu werden. Dabei war es so kalt, daß alles, was sich nicht in unmittelbarer Nähe des Feuers befand, alsobald von einer dichten Giskraute überzogen ward. Folgendes ist ein Verzeichniß der Geschäfte, die eingeäschert wurden: Das Penny & Gentles' Schuhwarengeschäft, \$125,000 Schaden und \$100,000 Versicherung; die Sonnenfeld'sche Ellenwaarenhandlung, Schaden \$125,000, Versicherung \$75,000; die riechige „Famous“ Schuh-

waarenhandlung, Schaden 600,000, Versicherung \$400,000; die Kurz- und Ellenwaarenhandlung von Joseph Sprech, \$350,000 Schaden und \$250,000 Versicherung; das Schuhwaarengeschäft von John C. Clements, \$125,000 Schaden; das Hutwaarengeschäft von McDonald Bros., \$100,000; das Damemantelgeschäft von C. A. Stip, \$135,000; das Möbelgeschäft von C. Witte, \$25,000; das Ellenwaarengeschäft von D. Crawford & Co., \$75,000; die Hudson Drygoods Company, \$10,000. Mehr oder weniger Schaden haben ferner die Ellenwaarenhandlung von D. W. Hener, die Hutgeschäfte von Grierion & Company und Ed. J. Bohl, die Kleiderhandlung von P. H. Coulkamp & Co., die St. Louis Tailoring Co., die Charles E. Lange'sche Kleiderhandlung, die V. Volking'sche Schuhwaarenhandlung, die Geo. A. Stampfer'sche Ellenwaarenhandlung, der Franklin-Saloon und die Halser & Co.'sche Schnittwaarenhandlung erlitten. Insgesamt dürfte sich der Schaden auf zwei Millionen Dollars belaufen.

Auch der Verlust eines Menschenlebens dürfte zu beklagen sein, denn der Nachwächter Jasper, der in Diensten der Firma Sommerfeld stand, ist seit dem Ausbruch des Brandes spurlos verschwunden. Und vier Personen haben mehr oder minder erhebliche Verletzungen erlitten, nämlich Michael McConors, der ein Bein gebrochen, A. S. Taylor und die Feuerwehreute John Lynch und Alonzo Simon.

Während die Feuerwehr noch mit obigem Brande beschäftigt war, mußte ein Theil derselben nach Wadsworth Place abgeordert werden, um einen in dem eleganten Wohnhause des Capt. Scudler vorhandenen Brand zu löschen. Der dort angerichtete Schaden wird auf \$75,000 angeschlagen.

Cleveland, D., 17. Nov. Die „Grader“-Bäckerei der „Cleveland Baking Co.“ ist heute früh in Höhe von 25, bis 50,000 Dollars vom Feuer beschädigt worden.

Minneapolis, 17. Nov. Die Großgeschäfte der Gebrüder Kinsay, Händler mit Ackergeräthschaften, und der „Minneapolis Glas Company“, sind heute früh abgebrannt.

Der Schaden soll sich auf \$200,000 belaufen.

Newark, N. J., 17. Nov. Die Holzmühle von John Mindell & Sons ist heute früh ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 100,000 Dollars.

DR. J. LUE SUTHERLAND,
Deutscher Arzt und Wundarzt.
Office: Frontzimmer über Bondens Apotheke. 6-31

WM. CONOW, Sr.,
Deutscher
Büchschmied.
Alle Arten Gewehre, Pistolen, Artikel für Jäger, Munition u. s. w.

Reparaturen werden sorgfältig und zu niedrigen Preisen gemacht. — Keelle Bedienung ist mein Motto.
Wertstätte an Spruce Str., zw. 2. u. 3. Sprucht bei mir vor!
Wm. Conow, Sr.
Julius Staub. Martin Stog.

Neuer Saloon
— von —
Stauf & Groß.
(Müller's alter Platz.)
Das beste Bier an Zapf.

Die reinsten Whisties, Weine und Liqueure und vorzügliche Cigarren.
Jeden Vormittag delikater freilunch.
— geht nach —

Christ. Cornelius' Saloon,
dem Hauptquartier der Farmer.
Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Auf gute Whisties wird besonders gehalten.
118 2. Kocut Straße.

Security National Bank
Grand Island, Neb.



Capital \$200,000.
H. J. Palmer, Präsident.
E. C. Hochenberger, Vice-Präs.
A. S. Vest, Kassier,
W. S. Dickason, Hülfskass.

Direktoren:
P. Janz, E. C. Hochenberger,
Geo. Bartenbach,
H. J. Palmer, D. B. Thompson

Depositen- und Diskonto-Bank.
Kollektionen:
Zinsen auf Zeit-Depositen bezahlt!
Sicherheitsgewölbe werden unseren Kunden kostenfrei zur Benutzung geboten!

HENRY GARN,
Deutscher Rechtsanwält,
— praktiziert in —
Friedensrichter County- und Districts Gerichten.
Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.
Office 117 E. Kocut Str. 1 Treppen hoch, Zimmer No. 1

FRED. NABEL'S
Bäckerei,
218 westl. 2. Straße.
Die feinsten Backstoffe, Prob. Kuchen, Pies, u. s. w. — Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen von auswärtig genidmet. 1

AUGUST NIESS
hat die besten
Blitzableiter.
Haus-Moven eine Spezialität.
307 Süd Spruce Straße. 35ba.
J. N. Thompson. W. S. Thompson.

Gebr. Thompson.
Advokaten und Notare,
Praktizieren in allen Gerichten.
Grundbesitzungsgeschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Golden Gate Saloon,
JOHN KUHLEN,
Eigentümer.
Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.
Aufmerksame Bedienung!

JOHANNES GROTZKY,
Maler und
Dekorateur.
Alle in des Malerisch schlagenden Arbeiten, wie Tapeten, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.
Aufträge können in Bartenbach's Store abgegeben werden. 1

H. A. KOENIG, Präs. Wm. Hagg, Vice-Präs.
G. A. MOHRSTREGER, Kassier.
W. A. GEDDES, Hülfs-Kassier.
CITIZENS

National Bank,
— Nachfolger der —
Staats Central Bank von Nebraska,
Grand Island, Nebraska.
Hat ein allgemeines Pauschal-Gesetz — Kollektionen eine Spezialität; dieselben werden prompt besorgt bei mäßigen Gebühren.